

durch Übersetzungen aus dem Englischen vorhanden ist. Damit ist der Beitrag in der deutschsprachigen alttestamentlichen Wissenschaft a priori exotisch und wird es schwer haben, im akademischen Umfeld eine breite Diskussion hervorzurufen. Diese wird aber auch nicht unbedingt gesucht. Zumindest haben einzelne Beiträge einen eher populärwissenschaftlichen Stil, der auf die Gemeinde als Zielgruppe weist.

Das Buch dringt in eine Nische für evangelikal-konservative Gemeinden und Bibelschulen. Hier kann es einen Beitrag zur Einordnung des Alten Testaments in seine altorientalische Umwelt liefern. Eine weitere Fachwelt werden die vorgelegten Erklärungsmuster häufig nicht überzeugen können. Denn eine Rückführung der Übereinstimmungen der Fluterzählungen auf das historische Ereignis (S. 52), eine Mitnahme altorientalischer Quellen seitens Abraham (S. 63), eine lange allein auf biblischen Zahlen basierende Chronologie bis in die Patriarchenzeit (S. 283) dürfen nicht einfach postuliert werden, sondern bedürfen einer eigenen Argumentation. Überhaupt ist man schnell in konservativen Kurzschlüssen. Wenn etwa behauptet wird, es gäbe keinen Anlass mehr das Sprüchebuch nachexilisch zu datieren, da es Parallelen aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. gibt, so fehlt eine Auseinandersetzung mit anderen Argumenten wie Sprache und Gedanken-
gut, um wirklich eine Frühdatierung zu begründen. Diese wäre notwendig, da aus diesen Postulaten weitere Ableitungen gemacht werden. So etwa die These, dass die Weisheit Amenemopes über ägyptische Beamte zur Zeit Salomos mittels des menschlichen Gedächtnisses Eingang ins Sprüchebuch gefunden hätte (S. 335).

Anschaulich und fachkundig präsentiert sind die Beiträge zu Gesetz und Opfer. Eine freundliche Aufnahme dürften auch die informativen Studien zu Poesie und Musik finden.

Stefan Fischer

Klaas R. Veenhof. *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen*. Übers. H. Weippert. ATD Ergänzungsreihe 11. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2001. Pb., 360 S., € 39,-

Mit diesem Werk legt Veenhof, emeritierter Professor für Archäologie an der Universität Leiden, eine Neubearbeitung seiner Geschichte des Alten Orients vor. Gegenüber dem ursprünglichen Werk (A. S. van der Woude [Hrsg.], *Bijbels Handboek I: De Wereld van de Bijbel*. Kampen 1981, S. 278–441) ist der vorliegende Band stark überarbeitet und verbessert. Neben der Darstellung der politischen Geschichte werden nun in großem Maße auch Angaben zur Archäologie und Geographie sowie zur Literatur eingearbeitet.

Veenhof zeichnet die Geschichte des Alten Orients ab dem 3. Jahrtausend v. Chr. und bis zum Ende des Großreichs der Achämeniden (ca. 330 v. Chr.)

nach. Im Einleitungskapitel wird zum einen der zeitliche Rahmen für eine altvorderorientalische Geschichte knapp beschrieben und abgegrenzt, ebenso bietet Veenhof einen einführenden Überblick über die Geographie und das Klima der Region. Zum anderen findet sich ein kurzer Abriss zur Historiographie im Alten Orient. Noch vor Beginn der eigentlichen Ausführungen zur Geschichte bietet das Buch ein eigenes Kapitel zu Fragen der Chronologie. Es folgt dann in sieben Kapiteln die Darstellung zur Geschichte des Alten Orients, wobei jeweils innerhalb einer Epoche die verschiedenen Regionen und Völker beschrieben werden.

Einen zentralen Punkt in Veenhofs Geschichtsdarstellung nehmen die epigraphischen und archäologischen Quellen ein. Sie werden nutzbar gemacht, um neben der politischen Geschichte auch wirtschaftliche und soziologische Zusammenhänge aufzuzeigen. Deutlich wird herausgearbeitet, dass es keine isolierten Völker und Regionen im alten vorderen Orient gab. Das Buch bietet eine Fülle von Hinweisen auf kulturelle, politische und diplomatische, kriegerische und kommerzielle Kontakte einzelner Völker. Hier gelingt es Veenhof, komplexe Sachlagen und eine gewaltige Stoffmenge überschaubar und klar darzustellen und die wesentlichen Linien herauszuarbeiten. Dabei werden nicht nur Ergebnisse präsentiert. An vielen Stellen kann der Leser das Abwägen der einzelnen Evidenzen nachvollziehen. Zu umstrittenen Fragen, etwa zu den Hyksos oder den Apiru, werden die alternativen Positionen dargestellt, diskutiert und vorsichtige, begründete Entscheidungen getroffen. Immer wieder verweist Veenhof auch auf poetische Texte und beschreibt deren Nutzen und Anwendung für die Geschichtsschreibung.

Die Geschichte Israels erfährt keine gesonderte Schilderung, sie wird hauptsächlich in Bezug auf wirtschaftliche und kriegerische Kontakte mit Nachbarvölkern und anderen Staaten dargelegt. Insbesondere die Königszeit erfährt hier Aufmerksamkeit, wobei zu bemerken ist, dass Veenhof die historischen Aussagen des biblischen Berichtes nicht bestreitet. Der biblische Text erfährt eine hohe Wertschätzung als historische Quelle, insbesondere da, wo andere Quellen, wie etwa zur neubabylonischen Geschichte, fehlen.

Die Gliederung des Buches ermöglicht ein Lesen in zweifacher Weise: Kapitelweise werden einzelne Epochen dargestellt, den einzelnen Unterabschnitten innerhalb der Kapitel folgend kann man aber auch die Darstellungen zu einzelnen Regionen und Völkern, wie z. B. Ägypten oder Syrien und Palästina, über den gesamten beschriebenen Zeitraum hinweg verfolgen.

Die dem Buch beigelegten zehn Zeittafeln und sechs Karten dienen der chronologischen und geographischen Orientierung und erweisen sich beim Lesen als große Hilfe. Die ausführlichen Register und die große Menge angeführter Literatur, sowohl in einer allgemeinen Bibliographie als auch in den jeweiligen Abschnitten vorangestellten Literaturangaben, ermöglichen ein vertiefendes Arbeiten zu einzelnen Fragen. Eine allgemeine Vorkenntnis zu den Gebieten der Archäologie und der vorderorientalischen Religionsgeschichte ist beim Lesen die-

ses Buches von Nutzen, denn es werden viele Begriffe und Hinweise nicht näher erläutert.

Die Kenntnis der Geschichte der Umwelt des Alten Testaments ist von großer Bedeutung für das Verstehen der Bibel. Diese gut lesbare Geschichte des Alten Orients bietet eine solide und hinreichende Einführung in die Thematik.

Jens Pracht

Weitere Literatur:

- Bill T. Arnold; Bryan Beyer. *Readings from the Ancient Near East: Primary Sources for Old Testament Study Encountering Biblical Studies*. Grand Rapids/MI: Baker, 2002. 256 S., US \$ 21,99
- Pierre Briant. *From Cyrus to Alexander: A History of the Persian Empire*. Wiconna Lake: Eisenbrauns, 2002. XX+1196 S., US \$ 69,95
- Mark W. Chavalas; K. Lawson Younger, Jr. (Hrsg.). *Mesopotamia and the Bible: Comparative Explorations*. Grand Rapids/MI: Baker, 2002. 395 S., US \$ 29,99
- Billie Jean Collins (Hrsg.). *A History of the Animal World in Ancient Near East*. Bd. 1. Ancient Near East 64. Leiden: Brill, 2002. XXII+626 S., 67 Bilder, € 152,-
- *Kenneth A. Kitchen. *On the Reliability of the Old Testament*. Grand Rapids/MI: Eerdmans, 2003. 672 S., US \$ 40,-
- Siegfried Mittmann; Götz Schmitt (Hrsg.). *Tübinger Bibelatlas*. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2001. 61 Bl. (29 Karten) + 95 S. (Register), € 67,-
- Dirk Schwiderski (Hrsg.). *Die alt- und reichsaramäischen Inschriften / The Old and Imperial Aramaic Inscriptions. Bd. 2. Texte, Bibliographie, Appendices. Fontes et Subsidia ad Bibliam pertinentes 2*. Berlin; New York: de Gruyter, 2003. 800 S., € 198,-
- Mark S. Smith. *The Early History of God: Yahweh and the Other Deities in Ancient Israel*. Grand Rapids/MI: Eerdmans, 2002. 289 S., US \$ 25,-

4. Theologie

Rolf Rendtorff. *Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf. Bd. 2: Thematische Entfaltung*. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 2001. Kt., 353 S., € 24,90

Dieser Band ergänzt den ersten, 1999 erschienenen (vgl. JETH 16, S. 242), indem 18 Themen entfaltet werden. In einem ersten Durchgang konzentriert sich Rendtorff, der Buchreihenfolge des hebräischen Alten Testaments folgend, auf sieben